

Standes-Erhebungen

und

Gnaden-Acte

verliehen von den

Kurfürsten

von der

Pfalz

aus dem Hause Simmern.

1569—1685.

~~~~~

(Das regierende Kurfürstlich-Pfälzische Haus **Simmern** (II. Kurlinie) erlosch am 16. Mai 1685 mit dem 13. Kurfürst **Karl I.** und die Kurwürde ging auf das Haus **Neuburg** über.)

— 1685 —

Staats-Erbverträge

London Act

1713

Paris

und dem Kaiserlichen Reich

1713

Die in dem vorstehenden Titel angeführten Erbverträge sind diejenige, welche zwischen dem Kaiserlichen Reich und dem Könige von Großbritannien im Jahr 1713 zu London, Paris und dem Kaiserlichen Reich geschlossen worden sind.

## Kurpfalz-Simmern. \*)

### (II. Kurlinie.)

#### Friedrich III. (der Fromme) 8.\*\*) Kurfürst von der Pfalz\*\*\*)

(succ. als Pfalzgraf 18. 5. 1557, als Kurfürst 12. 2. 1559, † 26. 10. 1576).

**1569**

7. 1. **Voit(h) von Voit(h)enberg** (auf Neuennussberg), Best. A., mit Präd. „von Voithenberg“ für Hans und Adam „die Voith“ (d. d. Heidelberg). Die Familie erhielt d. d. Wien 22. 1. 1704 den R.-R. und wurde am 20. 5. 1814 und 20. 6. 1819 in Bayern bei der Adelsklasse immatr. W.: Tyr. B. W. IX. 26, gev. B. R.; I.: g.-gekl. Bauer mit g. Hut, in der Lk. eine Sense an g. Stiel, die Spitze zugewendet, ht.; IV.: doppelschw. g. Löwe mit ebensolcher Sense; am Spalt im inneren Untereck liegt in beiden Feldern  $\frac{1}{2}$  g. Schildchen, darin 2 r. Bk.; II. und III.: 3 (2. 1.) b. Lilien. H.: Der Bauer mit Sense in der Rechten zw. off. Flüge (cfr. auch die Kurpfalzbayer. Freiherrnstands-Erhebung vom 31. 1. 1787).

**1571**

15. 1. **Thomann**, Wappenbrief mit Lehenartikel für Heinrich Th. zu Zürich, nebst Sohn Gregorius und Bruder Caspar (d. d. Heidelberg). W.: schräggeth. B. S., oben schräggestz. g. Grabscheit, unten schräggestz. b. Pflügeisen. Auf dem gekr. (off.) H. ein Mannsrumpf in B. S. schräggeth. Kleide, auf d. Kopfe einen b. s. Wulst mit abflieg. Enden tragend, darauf 9 Strf. in 2 Reihen, die oberen 5 s. b., die unteren b. s. wechselnd. Statt der Decken ein b. s. Wappenmantel.

#### Ludwig VI., 9. Kurfürst von der Pfalz

(succ. 26. 10. 1576, † 22. 10. 1583).

**1578**

20. 11. **Külp**, Wappenbrief für Barthel K. (geb. zu Oberdiepach) und Bruderssohn Arnold K. (d. d. Heidelberg). W.: Geth. B. G., oben g. Krone, unten 3 b. Leopardenköpfe mit b. Ring im Rachen Helm (mit b. g. Wulst und Zindelbinde): wachs. b.-geflüg. g. Pegasus. D.: b. g. Die Familie blüht noch im Grossherzogthum Hessen.

\*) Es ist sehr möglich, ja sogar wahrscheinlich, dass, ausser obigen, sowohl bei diesem, wie bei den anderen Häusern der Pfalz noch bei Weitem mehr Pfälzische Diplome ertheilt worden sind, jedoch habe ich, ungeachtet angestrengtester Forschungen, nicht mehr auffinden können, als hier gegeben sind; die Meisten davon stammen theils aus alten reponirten Acten des Königl. Bayer. Minist. des Königl. Hauses und des Aeusseren in München, theils aus dem Grossh. Archive in Carlsruhe, und wurden erst vor nicht langer Zeit wieder aufgefunden.  
der Verfasser.

\*\*) Die alte Kurlinie des Hauses Pfalz war mit dem VII. Kurfürsten derselben, Kurfürsten Otto Heinrich am 12. 2. 1559 erloschen.

\*\*\*) Der volle Titel der Kurfürsten dieser Linie lautete: N. N., v. G. G. Pfalzgraf bei Rhein, des hl. Röm. Reichs-Erztruchsess u. Churfürst, Herzog in Bayern etc.

**1583**  
24. 2.

**Geyer**, Wappenbrief für Sebastian G., Schultheissen zu Oeringen und Brüder Lorenz und Stefan „die Geyer“ (d. d. Heidelberg). W.: Geth. B. G.; oben leer, unten auf gr. Drb. ein flugb. nat. Geyer. Auf d. Stechhelm der Geyer zw. 2 g. b. geth. Bfh. D.: b. g. Wahrscheinlich ein Nachkomme eines der Genannten war Daniel Geyer, gen. Waldmann, Geh. Rath des Kurfürsten von der Pfalz, welcher im Jahre 1649 von K. Ferd. II. den R.-A. erhielt. Die Letzte des Geschlechts scheint Catharina v. W., gen. G., gewesen zu sein, welche den am 15. 7. 1737 in den R.-A. erhob. Kursächs. Hauptm. Daniel Geyer (aus der Pfalz stammend) heirathete.

### Friedrich IV. (der Strenge), 10. Kurfürst von der Pfalz

(succ. 12. 10. 1583, † 19. 9. 1610).

**1592**

11. 7. **Grabenbauer**, A. für N. N. G. (d. d. Heidelberg). W.: Quergeth. # R., darin ein gr. Papagei mit r. Halsband, stehend auf dem Bande eines g.-beschlag. # Jagdhorns, Mundstück links. Umgekr. H.: Dasselbe Bild zw. off. # r. geth. Fluge. D.: # r.

**1603**

6. 4. **Harscher**, Wappenbrief für Jacob H. (d. d. Heidelberg). Derselbe erlangte d. d. Wien 30. 11. 1612 den R.-A. W.: (1603) von S. u. R. gesp. u. 2 mal geth. mit verw. Tet. — Stechhelm mit Mannsrumpf, dessen Kleid und Mütze (mit g. Troddel) je in den Schildfarben abgetheilt ist. Das Adelsdiplom verlieh dasselbe Wappen, nur mit off. Helm.

**1604**

22. 3. **Loefen**, A. (unter diesem Namen) für Michael Löfe, Dr. beider Rechte und Kurpfälz. Geh. Rath. Nachkommen wurden am 15. 3. 1837 in Bayern bei der Adelsklasse immatr. — W.: Tyr. B. W. XII. 56: In S. ein mit 3 aufg. s. Wecken bel. b. Bk. — Auf dem b. s.-bewulst. Helm ein Flügel, wie der Schild gezeichnet. D.: b. s.

### Friedrich V. (der Sanfte), 11. Kurfürst von der Pfalz

(succ. 19. 9. 1610 — 25. 2. 1623)

König v. Böhmen 5. 9. 1619 — 8. 11. 1620, † 19. 11. 1632.

Vacat.

## 1623—49 Bayerische Occupation der Pfalz.

### Karl Ludwig, 12. Kurfürst von der Pfalz

(als neuer Kurfürst eingesetzt 7. 10. 1649, bestät. 16. 6. 1650, Raugraf mit kais. Bestät. vom 11. 3. 1672, † 28. 8. 1680).

**1658** (als Reichs-Vicar)

**Fabricius v. der Fels**, A. für Sebald F., vermuthlich mit ob. Präd. Dessen Sohn Joh. Daniel F. v. d. F. erhielt die Bestät. des ob. Dipl. als eines rittermäss. R.-A., mit Wb. u. Genehm. zur Fortlassung des Namens: Fabricius, d. d. Augsburg 3. 1. 1690. W.: (1690) Gev.;  $\frac{1}{4}$ : in S. ein # Adler,  $\frac{2}{3}$ : in B. ein s. Dreifels, die mittlere Kuppe feuerspeiend. Gekr. H.: d. Adler zw. 2 s. b. üb.-geth. Bfh. (Hierher dürfte gehören Jos. Christoph Anton von Felss zu Neuhauss u. des Nittenau'schen Burgguts in der Oberpfalz 1707.)

### Karl I. (der Gerechte), 13. Kurfürst von der Pfalz

(succ. 28. 8. 1680, † 16. 5. 1685).

Vacat.

